

Niederschrift

über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Dienstag, **13.06.2006**, 17:00 Uhr,
Deutsche Rentenversicherung Westfalen (ehemals LVA), Gartenstraße 194,
Konferenzraum im Erdgeschoß

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Ursula Bangert-Münzer ab 17:16 Uhr, Frau Margret Ehring Vertretung für Herrn Halberstadt, Frau Ursula Lamberty Vertretung für Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Frau Barbara Stober, Frau Helga Welker ab 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann, Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Dr. Julia Paulus, Frau Claudia Scholz,

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Geschkewitz,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Sieglinde Nowak ab 17:10 Uhr,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Funda Akogullari bis 18:47 Uhr, Frau Sonja Diekmann, Frau Irmgard Grieshop-Sander, Frau Ines Gutschmidt Vertretung für Frau Christiane Neppert, Frau Dr. Regine Rapp-Engels, Frau Rosika Schirok,

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt, Frau Barbara Hamisch, Frau Dr. Christiane Kappenstein,

für die Schriftführung

Frau Anja Räther

Entschuldigt: Frau Breithaupt-Schüring, Frau Wessling

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

1. "Frauen und Rente - Rentenpolitik und Rentenrecht"
Vortrag von Frau Kellmann, Deutsche Rentenversicherung Westfalen
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Berichte der Verwaltung
- 3.1. Arbeitsbericht 2005 des Gesundheitsamtes
4. Geschäftsbericht 2005 des Sozialamtes
5. Anträge der Fraktionen
6. Verschiedenes

V/0344/2006

V

Frau Hopmann eröffnet die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung um 17:05 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Sie stellt Herrn Wilfried Gleitze, 1. Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, vor, der zu Beginn der Sitzung die Ausschussmitglieder begrüßt und eine kurze Einführung zur Deutschen Rentenversicherung Westfalen macht.

Punkt 1 der Tagesordnung

"Frauen und Rente - Rentenpolitik und Rentenrecht" Vortrag von Frau Kellmann, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Frau Kellmann von der Deutschen Rentenversicherung Westfalen hält einen Vortrag zum o. g. Thema und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Arndts-Haupt weist auf folgendes hin:

- Geschäftsbericht 2005 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (Tischvorlage),
- Veranstaltung „Glauben und Handeln. Vom unbekannten Widerstand unserer Großmütter bis zum heutigen politischen Engagement von Frauen“ der kfd am 20. Juni, 18 Uhr, im Rathausfestsaal (Tischvorlage),
- neues Programmheft von Frauen und neue Medien e. V. für Juli - Dezember 2006 (Tischvorlage).

Frau Arndts-Haupt berichtet, dass von dem Kalender „Ich bin so alt wie ich will“ bereits über 160 Exemplare verkauft wurden. Sie weist darauf hin, dass der Kalender auch in Kommission bei Veranstaltungen, Sommerfesten etc. verkauft werden kann.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte der Verwaltung****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Arbeitsbericht 2005 des Gesundheitsamtes**

Frau Dr. Kappenstein trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0344/2006****Geschäftsbericht 2005 des Sozialamtes**

Frau Hamisch trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Da die Ausschussmitglieder ein großes Interesse am Bereich „Hilfe zur Pflege“ zeigen, bot Frau Hamisch an, Informationen zu diesem Themengebiet zusammenzustellen und sie als Anlage für das Protokoll an das Frauenbüro zu geben.

Punkt 5 der Tagesordnung**Anträge der Fraktionen**

Frau Scholz stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL den Antrag, dass die Verwaltung den Ausschuss darüber unterrichten möge, wie Frauen durch Hartz IV/SGB II besonders betroffen sind. Sie bat um verlässliche und aussagefähige Daten hierzu.

Frau Hamisch gab hierzu direkt Auskunft: Aussagefähige Daten zu Hartz IV/SGB II wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Arbeitsagentur und die Sozialverwaltung mit unterschiedlichen, nicht kompatiblen Softwaresystemen arbeiten, die eine realistische Auswertung unmöglich machen. Eine Lösung ist weder kurz- noch mittelfristig absehbar.

Daraufhin zog Frau Scholz den Antrag zurück.

Punkt 6 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es gab keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Marianne Hopmann
Vorsitz

Anja Räther
Schriftführung